

Dezember bringt den Umschwung

Erster Wintermonat ist nass und mild, erst die zweite Hälfte bringt ein wenig Frost und Eisglätte

SCHWÖRSTADT (kor). Nach monatelanger Blockade durch Hochdruckgebiete über Mitteleuropa und dadurch kaum Regen, stellte sich die Wetterlage im ersten Wintermonat zur Freude der Landwirte, Förster und Binnenschiffer grundlegend in eine meist niederschlagsreiche Westwetterlage um. Der gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 um 2,6 Grad Celsius (°C) zu warme und zehn Stunden zu sonnige Dezember brachte einen Niederschlagsüberschuss von 52,4 Liter pro Quadratmeter (l/m²).

Ab dem 1. Dezember brachte Tief Jadwiga den lang ersehnten und äußerst wichtigen Regen, bei Tagestemperaturen um 14 °C kamen statt Wintergefühlen jedoch eher Frühlingsgefühle auf. Am 2. und 3. fielen innerhalb von 24 Stunden elf l/m² mehr Regen als im gesamten vergangenen November und bis zum Morgen des 4. Dezember fiel mit 49,2 l/m² schon 46 Prozent des normalen Dezember-Niederschlags.

Auch an den folgenden Tagen sorgten die Tiefs Kerrin, Luna und Sturmtief Marielou für regenreiches, für die Jahreszeit viel zu mildes und teils sehr windiges Wetter. Zweistellige Temperaturen, Regen und Wind vertrieben außerdem jedem Weihnachtsmarkt- und Winterfan die Laune. Die 1. Dezemberdekade war somit ohne Minustemperaturen um 5,9 °C zu warm, mit 92,6 l/m² fiel schon 86 Prozent des normalen Dezember-Niederschlags und die Sonne schien an elf Stunden 24 Prozent des Dezembersolls.

Am 11. drehte die Strömung auf nordöstliche Richtung, womit kältere Luftmassen zu uns gelangten, so hatten wir am Abend den ersten Frost in diesem Dezember. Durch die Hochs Frido und Gotthard blieb es jedoch bei einem teils durch Hochnebel bedeckten, aber auch teils sehr sonnigen Himmel und Nachtfrösten bis zur Monatsmitte niederschlagsfrei.

Der Temperaturüberschuss reduzierte sich nach dieser kühlen Phase bis zum Ende der ersten Dezemberhälfte auf 3,3°C und mit 25,5 Sonnenscheinstunden verzeichneten wir 58 Prozent des Dezembersolls. Am frühen Morgen des 16. Dezember sorgte Tief Oswalde bei minus 1,5°C für Schneefall, der aber nach kurzer Dauer in gefrierenden Regen überging. Auf dem gefrorenen Boden bildete sich sofort eine Eisschicht, die für extreme Glätte sorgte. In der Folge stellte sich ein sehr wechselhafter Witterungsab-

schnitt ein, wobei sich zum vierten Advent mit der Zufuhr milder Meeresluft die Tiefausläufer mit viel Regen und Wind im Gepäck die Klinke in die Hand gaben. So musste der Weihnachtsmann auch dieses Jahr unter dem Einfluss des pünktlich eintreffenden „Weihnachtstauwetters“ mit Rollen unter den Schlittenkufen seine Geschenke verteilen. Ab dem ersten Weihnachtsfeiertag sorgte Hoch Hugo wieder zunehmend für ruhiges und mit einer nordöstlichen Strömung deutlich kühleres Wetter.

Wetterwerte im Dezember in Schwörstadt

Station
Schulstraße
304 m über NN

